

Neu: Dialogpost-Inhalte stark eingegrenzt / 30-Cent-Markenneuheit

Bücher- und Warensendungen: Mit BÜWA kennzeichnen

Deutschland aktuell

Alle drei Sendungsprodukte sind im Vergleich zur vollbezahlten Briefsendung (Brief, Postkarte) seit jeher entgelteermäßigt, auch weil ihre Inhalte eng definiert sind. Das war schon seit ihrer jeweiligen Einführung so.

Aufgrund der geltenden Wirtschaftlichkeitsgebote auch für eine Behörde namens Deutsche Bundespost und seit 1995 mit Umwandlung in eine AG auch wegen Aktienshareholder-Interessen erleben die Versender (inklusive der Versender von Pressestücken) seit Jahrzehnten eine kontinuierliche Engerstellung bei den zugelassenen Sendungsinhalten. Auch von preislichen Veränderungen blieben sie nicht verschont. Kostete die Massendrucksache bis 20g bei Einführung der Sendungsart am 11. Januar 1979 25 Pf, so sind heute umgerechnet 55 Pf (28 c) verlangt, also mehr als das Doppelte.

Die fortschreitende Ökonomisierung der Sendungsproduktion und deren postbetriebliche Bearbeitung hat jedoch nichts mit der weiterhin gegebenen Möglichkeit einer Freimachung auch mit Briefmarken zu tun! Weil nun diese Sendungsformen und -arten bis heute teils sehr interessante Markenfrankaturen für den Sammler generieren, während selbige bei anderen Sendungsarten und -formen ab den 90er Jahren massiv verschwanden, sind sie teils recht lebhaft verfolgter Gegenstand der forschenden deutschen Gegenwartsphilatelie. Insbesondere bei den Ganzsachen zeigt sich das deutlich, wie man schnell auf der Berichtsplattform www.ganzsache.de erkennen kann.

Bevor „Modern-Freunde“ die Stirn runzeln: Beachtung verdienen selbstverständlich auch alle übrigen zugelassenen Freimachungsarten bei Bücher-, Waren- und Dialogpost-Sendungen. Das zeigen Fachaufsätze und sogar gebundene Fachliteratur zu diesen Sammelbereichen. Der Autor möchte hier im besonderen auf die Arbeiten von Wolfgang Harms (Buchholz, BSV Harburg und die dort ersch. Publikationen) und die thematischen Ausarbeitungen innerhalb der ArGE Forschung Deutsche Bundespost verweisen.

2016 der Neustart bei Infopost – seitdem Dialogpost

Die zum 1. Januar jenen Jahres die Infopost ablösende Dialogpost brachte vor allem tarifliche Vereinfachungen im Versand von Massendrucksachen.

Mitte vergangenen Monats legte die Post nun neue AGB für das Sendungsprodukt vor. Sie sehen eine noch schärfere Begrenzung bei den zugelassenen Inhalten wie auch bei der Mindestmenge vor (vgl. PDF Post-Mittel.).

Dank eines Berichts des Online-Lettershops Mailingdruck24.de (Erfurt) sieht man jetzt die von der Post bisher mitgeteilten Dinge klarer.

Die Ausgangslage ab 2020: Kunden dürfen Dialogpost-Produkte nur noch für den Versand von Werbung nutzen. Sendungen mit allgemeinen oder persönlichen Informationen, die keine Werbung sind, dürfen künftig nicht mehr mit Dialogpost, sondern nur noch als Brief bzw. als Postkarte versandt werden. Hintergrund ist ein rechtskräftiges Urteil des Verwaltungsgerichts Köln, demzufolge die reine Inhaltsgleichheit von Briefen nicht ausreicht, um die vergünstigten Dialogpost-Tarife in Anspruch zu nehmen.

30 Cent, neuer Dialogpost-Standardwert: Gelbrote Taglilie.
Ersttag: 2.1.2020. Ausgabe erfolgt in:
10er-Bogen
100er-Rolle, naßklebend
500er-, 5000er- und 10.000er-Rolle selbstklebend.
Die Blumen-Dauerserie wächst und wächst! Zuletzt die Juli-Neuheiten und seit dem 2. 11.19 der 370-c-Wert: Wird jetzt auch noch ein 45-c-Wert erscheinen?



Bildquelle: Stempel & Informationen 25/2019 (leider schlechte Qualität)

Zu den Ausgestaltungen im einzelnen, bei Bezugnahme auf die aktuelle Situation:

Bisher, auch schon zu Zeiten der Infopost (eingeführt 1.7.1993) mußte die Einlieferungsmenge mindestens 4.000 Briefe betragen. Im neuen Jahr erhöht sich die Anforderung auf 5.000 Exemplare. Alles was darunter liegt, muß als Dialogpost Easy eingeliefert werden. Das ist schon seit Einführung der Dialogpost am 1. Januar 2016 so. Mindestmengen für Dialogpost Easy bisher 500 Stück bis bislang 3999 Stück, ab 1.1.2020 bis 4999 Stück, wie vor: bundesweit.

Stückzahlen

Die wohl selten vorkommende Option „Mindestmenge 50 Briefe“ bei Dialogpost galt bis Ende 2015 (Produkt Infopost) übrigens nur dann, wenn diese Sendungsmenge an Empfänger im Leitbereich der *Einlieferungsstelle* gerichtet war (Bsp.: Leitbereich Bonn: PLZ 5300-53359).

Seit 2016 gelten die folgenden üblichen Stückzahlen:

Mindestmenge für *Dialogpost* (bis 31.12.19: Entgelt 0,28 €/Standardsdg.): 200 Briefe pro Leitregion (die ersten beiden Stellen der Postleitzahl stimmen überein) oder 4000 Briefe bundesweit; ab 1.1.2020 gilt: 5000 Stück (die Option „200 pro Leitregion“ entfällt offenbar).

Mindestmenge für *Dialogpost Easy* (bis 31.12.19: Entgelt 0,38 €/Standardsdg)

500 Briefe bundesweit, ab 2020 zusätzlich die Option 200 Sdgn. für die gleiche Leitregion (Quelle: <https://mailingdruck24.de/dialogpost/>)

Preise

Beim Versand von Dialogpost Easy sind noch bis Jahresende 10 Cent Aufpreis auf den Dialogpost-Tarif zu zahlen (seit Einführung Dialogpost 1.1.16). Ab 2020 steigt dieser Aufpreis auf 15 Cent je Sendung. Bedeutet: Bei z.B. der Standardsendung (bis 20g) sind nach bisher 38 Cent ab kommenden 1. Januar 45 Cent zu zahlen (neuer Dialogpostpreis 30c +15c Aufschlag). – Zum Entgelt 35 Cent. Es wird seit 2016 bis Jahresende fällig für Dialogpost-Kompakt (21-50 g). Das erklärt, warum die Post in ihrem Onlineshop den Verkauf der 35 Cent „Dahlie“ in Großrollen bis heute so stark bewirbt. Die Marke wird aber ab 2020 endgültig obsolet, nachdem ihre eigentliche Bestimmung, die Freimachung des „Infobriefes“ (Standard), am 31. Dezember 2012 durch Abschaffung der Sendungsform endete. Da möchte man gern wissen, was Versender im neuen Jahr mit ihren angebrochenen 5000er und 10.000er Rollen machen!

Weiterhin gewährt die Post den Einlieferern Preisnachlässe auf Dialogpost-Einlieferungen, wenn diese in PLZ-, Leitregion, Bunde und Paletten vorsortiert werden. Dazu gibt das Preisverzeichnis detaillierte Auskunft. Diese Preise sind mit Marken als 100%ige EF nicht abdeckbar.

Das war nur mal für kurze Zeit in den 90er Jahren „nennwerttechnisch“ möglich. Diese kniffligen Entgelte findet man aber in Absenderfreistempelabschlägen (noch gibt es sie) oder in ihren Nachfolgern, den „Frankit“-Abdrucken, wieder. Für Spezialisten eine Sammelmaterie „aus dem Papierkorb“ – und damit kostenlos!

Postkarten 2020 offenbar günstiger gestellt

„Bei den neuen Mailingpreisen zum 1.1.2020 werden Postkarten preislich bevorzugt. Die Deutsche Post launcht den Tarif Dialogpost Karte zum Stückpreis von 28 Cent. Hier erfolgt also nominal keine Preiserhöhung.“ (Quelle: wie vor). Weiterhin gilt ein Format bis zu den Maßen 230 x 320 mm. Papiermindestgewicht 150 g/qm; bei größerformatigen Karten sollten es mehr als 200 g/qm sein. – Würde bedeuten, daß die Marke zu 28 Cent weiterhin verlangt ist!

Produktmaße Gewichte / Dialogpost – Dialogpost Easy

Produkt	Länge min./max.	Breite min./max.	Dicke (Höhe) bis	Gewicht bis	Form
Standard*	14,0-23,5 cm	9,0-12,5 cm	0,5 cm	20 g	rechteckig (verbindlich)
Kompakt*	10,0-23,5 cm	7,0-12,5 cm	1,0 cm	50 g	rechteckig (verbindlich)
Groß**	10,0-35,3 cm	7,0-25,0 cm	2,0 cm	1000 g	rechteckig (quadratisch möglich***)
Maxi	10,0-35,3 cm	7,0-25,0 cm	5,0 cm	1000 g	rechteckig (quadratisch möglich***)

* Die Höchstmaße umfassen zum Beispiel die Hüllenformate B6, C6 und DIN Lang. Die Länge beträgt mindestens das 1,4-Fache der Breite.
** Die Höchstmaße umfassen beispielsweise das Hüllenformat B4.
*** Wenn die Seitenmaße mehr als 12,5 cm betragen.

Alter Frankiervermerk („Infopost“)

Der alte Frankiervermerk mit dem Zusatz INFOPOST kann nach der genannten Quelle seit 2017 nicht mehr verwendet werden. Ab jenem Jahr fanden die neuen Frankierwellen mit dem Zusatz DIALOGPOST Einsatz, auch in den Absenderstempelmaschinen (Markenfreimachung).

Geschlossene Umschläge

Nach Angaben des Erfurter Lettershops sollen bedingungsgemäß Dialogpostsendungen verschlossen sein, das verlange die automatische Verarbeitung in den Sortiermaschinen der Briefzentren. Was dann jedoch voraussetzt, daß ein Dialogpost für Dritte produzierender Lettershop zu jeder Sendung ein Muster bereitstellen muß und dieses gemeinsam mit den Einlieferungslisten für die Sendungen im Briefzentrum vorzulegen hat. Anhand dieses Musters kann die Post die Einhaltung der inhaltlichen Sendungsvorgaben überprüfen.

Bücher- und Warensendungen vereinheitlicht

Ein Detail wurde vom Autor in seinen Vorberichten übersehen. Es findet sich im Entgelteheft „Leistungen und Preise“ (1.7.2019) auf Seite 22. Es heißt dort: „Oberhalb der Anschrift ist der Vermerk 'BÜWA' anzubringen.“ Eine schreckliche Abkürzung, klingt nach Kapitalgesellschaft oder anderem, jedenfalls wie etwas, das nicht aus Papier ist!

Schrecklich aber wird für so manchen Versender die schlußendliche Entdeckung zu Neujahrsbeginn sein, daß seine zu einer Sendungsart vereinheitlichten Einlieferungen seit dem 1. Juli 2019 – dem neuen Tarif – nur noch eine Maximalhöhe von 5 cm haben dürfen. Bisher betrug sie bei Bücher- wie Warensendungen 15 cm. Das aber bedeutet, daß für sicherlich viele nur noch der teure Umstieg auf Päckchen- oder Briefversand möglich ist. Weil die Post in der Umstellung eine gerade mal zeitliche Härte erkennen wollte, fand sie zu einer Ausnahmeregelung, nach der bis zum 31. Dezember zu alten Bedingungen und Preisen vom 1. Januar 2013 eingeliefert werden konnte bzw. kann. Am 1. Januar 2020 aber wird's ernst! Im folgenden die Preisschritte der letzten Jahre bei diesen beiden Sendungsarten. ■

Nominelle Entgelte vom 1. Juli 2019

BÜCHER- & WARENSENDUNG¹	
Bücher- & Warensendung	National
bis 500 g	1,90 €
bis 1.000 g	2,20 €

BÜCHER- & WARENSENDUNGEN dürfen Bücher, Güter und Waren enthalten. Adressierte schriftliche Mitteilungen (Briefe) sind ausgeschlossen. Oberhalb der Anschrift ist der Vermerk „BÜWA“ anzubringen. BÜCHER- & WARENSENDUNGEN können verschlossen eingeliefert werden, zur Prüfung der tariflichen Voraussetzungen dürfen die Sendungen durch die Deutsche Post geöffnet werden.

Für BÜCHER- & WARENSENDUNGEN gelten folgende Maße:
 Mindestmaße: 100 mm x 70 mm (L x B)
 Höchstmaße: 353 mm x 250 mm x 50 mm (L x B x H)

Entgelte Waren-S. bis 31.12.2012

Warensendung	D
Standard (bis 20 g)	0,45 €
Kompakt (bis 50 g)	0,70 €
Maxi (bis 500 g)	1,65 €

Entgelte Bücher-S. bis 31.12.2012

Büchersendung	D
Standard (bis 20 g)	0,45 €
Kompakt (bis 50 g)	0,60 €
Groß (bis 500 g)	0,85 €
Maxi (bis 1.000 g)	1,40 €

Entgelte Waren-S. – 1.1.2013 bis 30.6.2018

Warensendung	D
Kompakt (bis 50 g)	0,90 €
Maxi (bis 500 g)	1,90 €

Entgelte Bücher-S. – 1.1.2013 bis 30.6.2018

Büchersendung	D
Groß (bis 500 g)	1,00 €
Maxi (bis 1.000 g)	1,65 €

Entgelte Waren-S. – 1.7.2018 bis 30.6.2019* **

Warensendung	D
Kompakt (bis 50 g)	1,30 €
Groß (bis 500 g)	2,20 €

Entgelte Bücher-S. – 1.7.2018 bis 30.6.2019* **

Büchersendung	D
Groß (bis 500 g)	1,20 €
Maxi (bis 1.000 g)	1,70 €

* Maße für Bü-S. (Groß, Maxi): Mindestm. 100x70 (L x B), Höchstm. 353 x 300 x 150 mm (L x B x H); dito Maße für Wa-S. (Kompakt, Groß);

** 1.7.2019 nur nomineller Beginn des neuen Tarifs; Porto und Maße als Ausnahmeregelung bis 31.12.2019 fortgeltend